



LimmatWealth

Anlagestrategie – Juni 2019

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	2.6	1.2	0.9	0.7	11'624	→	↗	-0.49	-0.20	-0.05	-	-	-
Deutschland	1.5	0.9	1.9	1.9	11'932	→	↗	-0.21	0.20	0.50	-	-	-
Eurozone	1.8	1.2	1.7	1.7	3'321	→	↗	-	-	-	1.12	1.13	1.16
Grossbritannien	1.4	1.3	2.5	2.5	7'204	→	↗	0.89	1.40	1.60	1.26	1.34	1.35
Vereinigte Staaten	2.9	2.6	2.4	2.4	2'744	→	↗	2.12	2.65	2.80	0.99	0.99	1.00
Japan	0.7	0.6	1.0	1.0	20'409	→	↗	-0.10	0.00	0.05	109	109	109

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.2	1.6	3.7	3.7	97'020	→	↗	8.20	8.75	8.50	3.89	3.80	3.80
Russland	1.8	1.4	2.9	2.9	1'308	→	↗	4.20	5.00	6.50	65.23	65.00	66.00
Indien	7.4	7.0	4.1	4.1	40'084	→	↗	7.02	7.40	7.30	69.26	70.00	70.00
China	6.6	6.3	2.1	2.1	2'862	→	↗	3.24	3.20	3.00	6.91	6.70	6.70

Rückblick – Erneutes Aufblühen des Handelsstreits

Zu Beginn des Monats Mai hat US-Präsident Donald Trump überraschend eine Erhöhung des amerikanischen Sonderzolls von 10% auf 25% auf Importe aus China angekündigt. Donald Trump und seiner Entourage scheinen die Verhandlungen mit China zu wenig schnell voran zu gehen und so versucht er nun, den Druck zu erhöhen. Die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen scheinen darin zu bestehen, dass China nicht bereit ist sich für den geforderten besseren Schutz amerikanischen geistigen Eigentums zu verpflichten, sowie die Beschränkung staatlicher chinesischer Subventionen und den Verzicht auf Währungsmanipulation auf dem Gesetzesweg einzuführen. Stattdessen ist das Land „nur“ bereit, seine von den Amerikanern als unfair wahrgenommenen Handelspraktiken auf der regulatorischen und administrativen Ebene anzugehen. Diese erneute Eskalation führte zu stärkeren Verwerfungen an Aktien-, Obligations- und Rohstoffmärkten.

Aktienmärkte haben im vergangenen Monat mehrheitlich stark nachgegeben. Die Märkte in Russland (+3.1%), Indien (+1.7%) und Brasilien (+0.7%) legten zu, während diejenigen in Japan (-7.4%), Europa (-6.7%), den Vereinigten Staaten (-6.6%) und China (-5.8%) negativ abgeschlossen haben. Der Aktienmarkt in der Schweiz hat sich relativ gut gehalten und nur leicht nachgegeben (-1.6%).

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im letzten Monat weltweit gesunken. Die Renditen in Brasilien (-0.53% auf 8.45%), Indien (-0.38% auf 7.03%) und den Vereinigten Staaten (-0.38% auf 2.12%) sind stark gesunken. Auch die Rendite von zehnjährigen Staatsanleihen in der Schweiz gab nach (-0.18% auf -0.48%).

Die Schwankungen an den Aktienmärkten und Obligationsmärkten hatten im vergangenen Monat nur einen marginalen Einfluss auf die Währungsmärkte. Der Schweizer Franken erstarkte sowohl gegenüber dem

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



Britischen Pfund (+5.1% auf CHF 1.26), als auch dem Euro (+2.3% auf CHF 1.12) und US Dollar (+1.8% auf CHF 1.00). Der Euro blieb gegenüber dem US Dollar unverändert (USD 1.12).

Alternative Investments haben im letzten Monat unterschiedlich rentiert. Der Goldpreis ist leicht gestiegen (+1.7% auf USD 1'305 pro Feinunze), während Hedge Funds leicht nachgegeben haben (-1.0%). Die Verschärfung des Tons im Handelsstreit zwischen den Vereinigten Staaten und China hat dazu geführt, dass der Ölpreis stark gesunken ist (WTI, -16.3% auf USD 53.50 pro Barrel).

[Ausblick – Die Unsicherheit nimmt zu](#)

US-Präsident Donald Trumps Ankündigung, die Einfuhrzölle auf Waren aus China zu erhöhen, hat wie erwartet zu viel Unruhe an den Märkten rund um den Globus geführt.

Wir haben bereits im April angefangen, unser Aktienengagement selektiv zu reduzieren und gehen weiterhin von seitwärts bis leicht negativ tendierenden Märkten aus über die Sommermonate. Wir bevorzugen die Vereinigten Staaten und Schwellenländer in Asien gegenüber Europa. Sollten sich die Vereinigten Staaten und China im Handelsstreit einigen können, dürfte sich dies jedoch sehr positiv auf die Aktienmärkte auswirken. Eine Einigung scheint im Moment aber nicht imminently.

Die US-Notenbank FED hat keine weiteren Zinserhöhungen in diesem Jahr geplant. Nun erachten aber die Marktteilnehmer eine Zinssenkung noch vor Ende des dritten Quartals als sehr wahrscheinlich (Wahrscheinlichkeit 90%). In der Eurozone wird die Wahrscheinlichkeit einer Erhöhung und auch einer Senkung der Zinsen in diesem Jahr als eher unwahrscheinlich angeschaut (2% respektive 40%). Wir teilen die Meinung des Marktes nur teilweise. Zwar bereitet die FED die Öffentlichkeit verbal auf einschneidende Massnahmen zur Stützung der Konjunktur vor, aber ob dies effektiv in Form von einer oder mehreren Zinssenkungen geschieht, ist noch ungewiss.

Handelspolitische Differenzen können weiterhin zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken dient immer wieder als sicherer Hafen. Daran dürfte sich auch in Zukunft wenig ändern.

Hedge Funds haben sich zu Beginn dieses Jahres wieder gefangen und dürften auch in den kommenden Monaten weiter gut rentieren. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.